

2.12 Tag- und Nachtfalter im Johnsbachtal

Leo und Miriam Kuzmits

EINLEITUNG

Jenes Ereignis, das am 20. und 21. Juli 2007 im Nationalpark Gesäuse Aufsehen erregte, wird „GEO-Tag der Artenvielfalt“ genannt. Anerkannte Experten, aber auch passionierte Hobby-NaturforscherInnen und ambitionierte StudentInnen der biologischen Fakultät der Uni Graz gaben ihr Bestes, um dem Nationalpark in diesen zwei Tagen so manches (noch unerforschte?) tierische oder botanische Geheimnis zu entlocken (Abb. 1).

Ziel dieser mitteleuropaweit bereits mehrmals durchgeführten Veranstaltung ist es, in einem vorab definierten Gebiet eine möglichst große Zahl an Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Augenmerk wurde dabei auch auf die Schmetterlinge gelegt. Sowohl Tag- als auch Nachtfalter wurden von kleinen, unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen im Gebiet rund um den Weidendom über den Langgriesgraben bis ins hintere Johnsbachtal in mühsamer Arbeit angelockt, bestimmt und dokumentiert.

Im Verlaufe dieser Veranstaltung gaben die „Routiniers“ ihr Wissen gerne an die jüngeren TeilnehmerInnen weiter und geizten auch beim gemütlichen Beisammensein nicht mit wertvollen Informationen. So wurde dieses von idealen Wetterbedingungen begleitete Gesäuse-Projekt durch rege, engagierte Teilnahme ein ganz besonderes Erlebnis für alle.



Abb. 1 | Große und kleine Forscher im Nationalpark Gesäuse | Foto: L. Kuzmits

METHODEN

Einen wichtigen Beitrag, um die Tiere lebend fangen und bestimmen zu können, leisteten die eigens von DI Heinz Habeler entworfenen Lichtfallen, die über Nacht im Wald platziert und am nächsten Tag im Beisein interessierter Besucher kontrolliert und bestaunt wurden. Es kamen aber auch superaktiv betriebene Leuchttürme zum Einsatz (vgl. SCHULZE & BODNER 2007).

Die erfassten Tiere wurden in das Datenbanksystem LEPIDAT (HABELER 2007) eingetragen, wo neben Anzahl, Zustand und Entwicklungsstadium auch Daten zur Höhenverbreitung, Lebensraumsansprüchen und Gefährdung registriert werden. Folgende Abkürzungen finden in Tab. 3 Verwendung:

P = planar – 1–300 m; **C** = collin – 301–600 m; **U** = subalpin – 601–900 m; **M** = montan 1 – 901–1.200 m; **N** = montan 2 – 1.201–1.500 m; **H** = hochmontan – 1.501–1.800 m; **S** = subalpin – 1.801–2.000 m; **A** = alpin – 2.001–2.300 m; **B** = alpin 2 – 2.301–2.600 m (2. Buchstabe); **B** = Binnenwanderer (3. Buchstabe); **U** = Ubiquist (3. Buchstabe); **h** = hygrophil

Die Rote-Liste-Einstufung erfolgte nach HUEMER et al. (1994). Danach sind die Rote-Liste-Kategorien für die Steiermark folgendermaßen definiert (vgl. Tab. 3):

0 = verschollene und ausgestorbene Arten, die seit mindestens 30 Jahren nicht mehr beobachtet wurden. Darunter befinden sich auch einige Arten, deren Vorkommen im Lande mangels Beleg-Exemplaren nicht gesichert ist

1 = vom Aussterben bedroht > Arten mit höchster Gefährdung durch den Menschen, ein Aussterben ist in nächster Zeit zu befürchten – auch Arten mit wenigen Funddaten. Arten, die nur ein einziges Mal registriert wurden, sind in der Steiermarkspalte nicht gelistet

2 = stark gefährdet > landesweit oder in sämtlichen Populationen durch Einfluss des Menschen gefährdet

3 = gefährdet > in einem Großteil des Landes durch Einfluss des Menschen gefährdet.

4 = potenziell bedroht > in ungefährdeten Lebensräumen, aber an der Grenze ihrer ökologischen Amplitude

7 = nicht bodenständige Weitwanderer mit starkem Rückgang

8 = zahlreich > der Vitalitätsindex ist hoch

9 = häufig > der Vitalitätsindex ist sehr hoch

Weiters fanden die Einstufungen in den aktuellen Roten Listen der Tagfalter (HÖTTINGER & PENNERSDORFER 2005) und der Nachtfalter (HUEMER 2007) mit folgenden Abkürzungen Berücksichtigung (vgl. Tab. 3):

VU = vulnerable (gefährdet); **NT** = near threatend (drohende Gefährdung); **LC** = least concern (nicht gefährdet); **DD** = data deficient (unzulängliche Daten)

ERGEBNISSE

Im Langgriesgraben wurden sowohl Tag- als auch Nachtfänge mit Leuchttürmen durchgeführt. Eine Zusammenfassung der Artenzahlen der einzelnen Gruppen zeigt Tab. 1. Insgesamt konnten exakt 100 Arten festgestellt werden.

Tab. 1 | ZUSAMMENFASSUNG DER REGISTRIERTEN ARTENZAHLEN

Tag- und Nachtfänge im Langgriesgraben

	ANZAHL ARTEN	ANZAHL INDIVIDUEN
Tagfalter	7	40
Spinnerartige	19	210
Spanner	30	99
Eulen	25	15
Kleinschmetterlinge	19	75

Die Zigeunerau wurde hingegen mit Lichtfallen beprobt. Insgesamt wurden dort 15 Arten beobachtet (Tab. 2).

Tab. 2 | FESTGESTELLTE ARTENZAHLEN IN DER ZIGEUNERAU (LICHTFALLE)

	ANZAHL ARTEN	ANZAHL INDIVIDUEN
Tagfalter		
Spinnerartige	10	56
Spanner	2	6
Eulen	3	8
Kleinschmetterlinge		

In Tab. 3 sind alle während des Lichtfanges und der Tagesexkursion am 20. und 21. Juli nachgewiesenen Lepidopterenarten angeführt. Insgesamt wurden 101 Schmetterlingsarten mit mehr als 650 Individuen registriert (Tab. 3). Mit Ausnahme von *Tyria jacobaeae* und *Acronicta leporina* konnten nur Imagines beobachtet werden. Erwähnenswert ist das Vorkommen von zahlreichen Raupen des österreichweit gefährdeten Jakobskrautbären (*Tyria jacobaeae*), die ausschließlich auf Huflattich zu finden waren (Abb. 3 und 4). Ihr Lebensraum sind die Halbtrockenrasen, Ruderalflächen, Steinbrüche sowie Dämme und Böschungen. Daneben aber auch Feuchtwiesen Flachmoorwiesen und Seggenrieder. Die Raupen fressen neben Huflattich auch verschiedene Greiskrautarten (*Senecio spec.*). Der Falter schlüpft im Mai aus der überwinterten Puppe. Trotz des massiven Auftretens der Raupen in manchen Jahren, kann eine Häufigkeit der Art vorgetäuscht werden. Für die rückläufige Bestandentwicklung sind vor allem die intensive Überdüngung, Flurbereinigung und das Verschwinden von Magerwiesen zu nennen.

Abb. 2 | Birken-Zahnspinner *Pheosia gnoma* | Foto: L. Kuzmits



Abb. 3 und 4 | Jakobsbärspinner *Tyria jacobaeae* – Raupe und Falter | Fotos: L. Kuzmits

Tab. 3 | LISTE DER FESTGESTELLTEN TAG- UND NACHTFALTER-ARTEN

Höhe = Höhenverbreitung; **RLÖ** = Rote Liste HUEMER 1994; **RLÖ n** (neu) = Rote Liste nach HÖTTINGER & PENNERSDORFER (2005) bzw. HUEMER (2007); **LG NF** = Langgriesgraben Nachtfang; **LG TF** = Langgriesgraben Tagfang; **ZA LF** = Zigeunerau Lichtfallen

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Höhe	RLÖ	RLÖ n	LG NF	LG TF	ZA LF
		TINEIDAE						
1.		<i>Scardia tessulatella</i>	PN			1		
		YPONOMEUTIDAE						
2.		<i>Yponomeuta evonymella</i>	PHB			3		
		ELACHISTIDAE						
3.		<i>Anchinia daphnella</i>	CN			1		
4.		<i>Agonopterix petasitis</i>	UN			1		
	WICKLER	TORTRICIDAE						
5.		<i>Ptycholomoides aeriferanus</i>	PN			5		
6.		<i>Pandemis cinnamomeana</i>	PN			4		
7.		<i>Pandemis corylana</i>	PM	7		8		
8.		<i>Phiaris olivana</i>	PNh	4		1		
9.		<i>Rhyacionia buoliana</i>	PU			1		
	ZÜNSLER	PYRALIDAE						
10.		<i>Oncocera semirubella</i>	PM			1		

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Höhe	RLÖ	RLÖ n	LG NF	LG TF	ZA LF
	ZÜNSLER	PYRALIDAE						
11.		<i>Ortholepis betulae</i>	PU			3		
12.		<i>Phycitodes binaevella</i>	PM			4		
		CRAMBIDAE						
13.		<i>Crambus perlella</i>	PA	6		7		
14.		<i>Catoptria pyramidella</i>	US	7		20		
15.		<i>Catoptria luctiferella</i>	NS			7	1	
16.		<i>Catoptria combinella</i>	MA			4		
17.		<i>Evergestis pallidata</i>	PN			2		
18.		<i>Pleuroptya ruralis</i>	PH	8		2		
	GLUCKEN	LASIOCAMPIDAE						
19.	Grasglucke	<i>Euthrix potatoria</i>	PU	7	NT	7		
20.	Mondfleckglucke	<i>Cosmotriche lunigera</i>	MH	5	LC	1		
21.	Kiefernspinner	<i>Dendrolimus pini</i>	PN	8	LC	8		4
	SCHWÄRMER	SPHINGIDAE						
22.	Wolfsmilchschwärmer	<i>Hyles euphorbiae</i>	CN	1	NT			1
23.	Kiefernschwärmer	<i>Hyloicus pinastri</i>	PS	9	LC	4		2
		DREPANIDAE						
24.	Roseneule	<i>Thyatira batis</i>	PH	9		3		
	SPANNER	GEOMETRIDAE						
25.		<i>Idaea biselata</i>	PN	9		3		
26.	Doppellinien Zwergspanner	<i>Idaea aversata</i>	PNU	8		1		
27.		<i>Scopula virgulata</i>	PUh	5		1		
28.		<i>Scopula ornata</i>	PN	8		7		
29.		<i>Scopula incanata</i>	PH	8		2		
30.		<i>Cyclophora linearia</i>	PN	9		2		
31.	Labkrautspanner	<i>Epirrhoe galiata</i>	PS	8		3		
32.	Rosenblattspanner	<i>Anticlea derivata</i>	CN			1		
33.	Schwarzaugen Bindenspanner	<i>Cosmorhoe ocellata</i>	PS	9		4		
34.		<i>Eulithis populata</i>	PS	8		1		
35.	Möndchenfleck Bindenspanner	<i>Chloroclysta truncata</i>	PS	9		4		
36.		<i>Melanthia procellata</i>	PM	9		5		
37.	Hohlzahn Kapselspanner	<i>Perizoma alchemillata</i>	PSU	9		3		
38.		<i>Perizoma blandiata</i>	PS	8		2		
39.		<i>Chloroclystis v-ata</i>	PN	9		1		
40.	Taubenkropf Blütenspanner	<i>Eupithecia venosata</i>	CS	6		1		
41.		<i>Eupithecia absinthiata</i>	CH			1		
42.	Pfaffenhütchen Harlekin	<i>Ligdia adustata</i>	PH	9		4		
43.	Klee Gitterspanner	<i>Semiothisa clathrata</i>	PN	9		8		
44.		<i>Semiothisa liturata</i>	PH	9		5		4
45.		<i>Selenia tetralunaria</i>	PN	9		2		2

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Höhe	RLÖ	RLÖ n	LG NF	LG TF	ZA LF
46.	Birkenspanner	<i>Biston betularius carbonarius</i>	CC			7		
47.		<i>Boarmia roboraria</i>	PM	9		3		
48.	Heideland Tagspanner	<i>Ematurga atomaria</i>	PS	7		1		
49.		<i>Cabera pusaria</i>	PS	9		4		
50.	Birkenspanner	<i>Campaea margaritata</i>	PS	9		3		
51.	Zweibindiger Nadelwaldspanner	<i>Hylaea fasciaria prasinaria</i>	PB			5		
52.	Hellgebänderter Steinspanner	<i>Charissa pullata</i>	CH	6		2		
53.		<i>Charissa glaucinaria</i>	CB	8		4		
54.		<i>Elophos dilucidarius</i>	CS	8		3		
	ZAHNSPINNER	NOTODONTIDAE						
55.	Dromedar-Zahnspinner	<i>Notodonta dromedarius</i>	PS	9	LC	7		3
56.	Birken-Zahnspinner	<i>Pheosia gnoma</i>	PS	6	LC	1		
57.	Kamel-Zahnspinner	<i>Ptilodon capucina</i>	PS	8	LC	4		
58.	Ahorn-Zahnspinner	<i>Ptilodontella cucullina</i>	PH	9	LC	1		1
59.	Erpelschwanz	<i>Clostera pigra</i>	PU	8	LC	1		
	TRÄGSPINNER	LYMANTRIIDAE						
60.	Nonne	<i>Lymantria monacha</i>	PH	9	LC	7		2
	BÄRENSPINNER	ARCTIIDAE						
61.	Rosen Flechtenbärchen	<i>Miltochrista miniata</i>	PM	9	LC	10		2
62.	Rotkragen-Flechtenbärchen	<i>Atolmis rubricollis</i>	PH	8	LC	4		
63.	Vierpunkt-Flechtenbärchen	<i>Lithosia quadra</i>	PM	9	LC	50		10
64.	Nadelwald Flechtenbärchen	<i>Eilema deplana</i>	PN	9	LC	80		30
65.	Zimtbär	<i>Phragmatobia fuliginosa</i>	PH	9	LC	1		1
66.	Jakobskrautbär, Blutbär	<i>Tyria jacobaeae</i>	PC	VU	70 (L4)	50 (L4)		
67.	Brauner Bär	<i>Arctia caja</i>	PS	7	LC	1		
68.	Schönbär	<i>Callimorpha dominula</i>	PN	8	LC	4		
	EULEN	NOCTUIDAE						
69.	Seideneulchen	<i>Rivula sericealis</i>	PHh	9	LC	4		
70.	Nessel-Schnabeule	<i>Hypena proboscidalis</i>	PH	9	LC	3		
71.	Kreuzblumen-Bunteulchen	<i>Phytometra viridaria</i>	PS	8	LC	2		
72.	Sicheule	<i>Laspeyria flexula</i>	PH	9	LC	7		2
73.	Ahorn-Rindeneule	<i>Acronicta aceris</i>	PM	8	LC	1		
74.	Woll-Rindeneule	<i>Acronicta leporina</i>	PM	8	LC	1 (L3)		
75.	Grasmotteneulchen	<i>Protodeltode pygarga</i>	PNU	9	LC	2		
76.	Eisenhut-Höckereule	<i>Euchalcia variabilis</i>	CH	7	LC	1		
77.	Tutts Messingeule	<i>Diachrysis tutti</i>	UH		DD	1		
78.	Jota-Silbereule	<i>Autographa jota</i>	PS	8	LC	1		
79.	Heidelbeeren-Silbereule	<i>Syngrapha interrogationis</i>	CS	8	LC	5		2
80.		<i>Aingrapha ain</i>	CS	7		4		
81.	Bunte Waldgraseule	<i>Polymixis gemmea</i>	CH	6	LC	4		
82.	Große Grasbüscheleule	<i>Apamea monoglypha</i>	PSB	9	LC	1		
83.		<i>Aneda rivularis</i>	PS			1		

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Höhe	RLÖ	RLÖ n	LG NF	LG TF	ZA LF
EULEN		NOCTUIDAE						
84.	Flohkrauleule	<i>Melanchra persicariae</i>	PH	9	LC	1		
85.	Hellrandige Erdeule	<i>Ochroleura plecta</i>	PSU	9	LC	2		4
86.	Hausmutter	<i>Noctua pronuba</i>	PSB	9	LC	1		
87.	Bunte Bandeule	<i>Noctua fimbriata</i>	PHB		LC	2		
88.	Heidekrauteule	<i>Lycophotia porphyrea</i>	PS	8	LC	1		
89.		<i>Rhyacia helvetina</i>	UA	6	LC	5		
90.	Triangel-Bodeneule	<i>Xestia triangulum</i>	PH	9	LC	2		
91.	Aschgraue Bodeneule	<i>Xestia ashworthii</i>	CS	7	LC	4		
92.	Grüne Heidelbeereule	<i>Anaplectoides prasina</i>	PS	8	LC	5		
93.	Hellgraue Erdeule	<i>Euxoa decora</i>	CH	6	LC	3		
WEISSLINGE		PIERIDAE						
94.	Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>	PAB		LC		3	
95.	Kleiner Kohl-Weißling	<i>Pieris rapae</i>	PBB		LC		3	
96.	Bunte Bandeule	<i>Pieris bryoniae</i>	CS		LC		8	
EDELFAKTER		NYMPHALIDAE						
97.	Landkärtchen	<i>Araschnia levana</i>	PM	3	LC		2	
AUGENFAKTER		SATYRIDAE						
98.	Schachbrett	<i>Melanargia galathea</i>	PS	8	LC		5	
99.	Weißbindiger Mohrenfalter	<i>Erebia ligea</i>	CS	3	LC		10	
100.	Graubindiger Mohrenfalter	<i>Erebia aethiops</i>	PS		LC		7	
101.	Kleines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>	PS		LC		5	
Gesamt		101				502	94	70

Abb. 5 | Lernen und Forschen am GEO-Tag der „Viel-Falter-Arten“ | Foto: Ch. Komposch/ÖKOTEM



Als stark gefährdet bis gefährdet (Rote Liste HUEMER 1994) sind folgende Arten zu nennen: *Tyria jacobaeae*, *Hyles euphorbiae*, *Erebia ligea* und *Araschnia levana*.

Nach den aktuellen Roten Listen (HÖTTINGER & PENNERSDORFER 2005 bzw. HUEMER 2007) gilt *Tyria jacobaeae* als gefährdet bzw. *Hyles euphorbiae* als potenziell gefährdet.

Melanargia galathea wurde im Ennstal noch nicht nachgewiesen, dies wäre der westlichste Fundpunkt aus diesem Gebiet. Sie lebt auf wenig gedüngten und daher noch blumenreichen Glatthaferwiesen sowie Waldwegen und Streuobstwiesen. Eine besonders hohe Individuallichte ist auf kalkreichen Mager- und Trockenrasen zu beobachten. Die nachtaktive Raupe befrisst verschiedene Süßgräser. Eine Gefährdung besteht überall dort, wo Fettwiesen zu intensiv bewirtschaftet werden, die Falter keinen geeigneten Lebensraum und zu wenig Nektarangebot vorfinden.

Catoptria luctiferella ist eine alpine Art und kommt hier in ungewöhnlich tiefen Lagen vor.

Literatur

HABELER H. 2007: Produktinformation LEPIDAT. – Unveröffentlichter Bericht, Graz.

HÖTTINGER H., PENNERSDORFER J. 2005: Rote Liste der Tagfalter Österreichs (Lepidoptera: Papilionoidea & Hesperioidea). In: BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelflieger, Tagfalter. – Grüne Reihe Band 14/1. Böhlau Verlag Wien, S. 313–354

HUEMER P., REICHL E. R., WIESER C. 1994: Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Österreichs (Macrolepidoptera). In: GEPP J. – Rote Liste der gefährdeten Tiere Österreichs. Band 2. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, S. 215–227

HUEMER, P. 2007: Rote Liste ausgewählter Nachtfalter Österreichs (Lepidoptera: Hepialoidea, Cossoidea, Zygaenoidea, Thyridoidea, Lasiocampoidea, Bombycoidea, Drepanoidea, Noctuoidea). In: BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 2: Kriechtiere, Lurche, Fische, Nachtfalter, Weichtiere. – Grüne Reihe Band 14/2, Böhlau Verlag Wien, S. 199–361

SCHULZE CH., BODNER F. 2007: Erfassung von Schmetterlingen auf der Kollblalm. In: KREINER D. (Hrsg): Artenreich Gesäuse, Schriften des Nationalparks Gesäuse 2, S. 49–51

Anschrift der Verfasser:

Leo und Miriam Kuzmits

Kohlbachgasse 43 – A-8047 Graz

mailto:leokuzmits@inode.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kuzmits Leo, Kuzmits Miriam

Artikel/Article: [2.12 Tag- und Nachtfalter im Johnsbachtal. 174-181](#)